

### III. ABTEILUNG

#### BIBLIOGRAPHISCHE NOTIZEN UND MITTEILUNGEN

Gesamtredaktion: H.-G. Beck, München, und St. Hörmann-v. Stepski, München

Die bibliographischen Notizen werden bearbeitet von F. Barišić, Belgrad (F. B.), H.-G. Beck, München (H.-G. B.), A. Böhlig, Tübingen (A. B.), H. Brandenburg, Rom (unter Mitarbeit von Angelika Geyer) (H. B.), B. Brenk, Basel (B. B.), R. Browning, London (R. B.), F. W. Deichmann, Rom (F. W. D.), W. Djobadze, Los Angeles (W. D.), I. Dujčev, Sofia (I. D.), O. Feld, Mainz (O. F.), E. Follieri, Rom (E. F.), P. Gautier, Paris (P. Ga.), P. Grossmann, Kairo (P. Gr.), H. Hunger, Wien (H. H.), J. Karagiannopoulos, Thessalonike (J. K.), O. Karsay, Budapest (O. K.), P. Š. Násturel, Paris (P. Š. N.), I. Nikolajević, Belgrad (I. N.), L. Rydén, Uppsala (L. R.), D. Simon, Frankfurt/Main (D. S.), R. Stichel, Rom (R. S.), V. Tiftixoglu, München (V. T.), O. Volk, München (O. V.).

Die Bibliographie für Kunstgeschichte, Archäologie, Numismatik und Epigraphik wird mit Unterstützung der Abteilungen Rom und Kairo des Deutschen Archäologischen Instituts bearbeitet.

Bezüglich des sachlichen und zeitlichen Umfangs der Bibliographie sowie bezüglich der Anordnung der Titel innerhalb der einzelnen Sachgruppen bitten wir, die Vorbemerkung zur Bibliographie des Bandes 43 (1950) 51 zu beachten. Zeitlicher Rahmen: die Jahre 325–1453; über diesen wird nur, soweit Beziehungen zu Byzanz vorliegen, in den Paragraphen I B, I C, I D und III hinausgegangen. Sachlich ist das begrenzende Prinzip im allgemeinen die Zugehörigkeit der betr. Sache zum jeweiligen politisch-territorialen Rahmen des byzantinischen Reiches bzw. die Beziehung dazu.

#### 1. LITERATUR UND SAGEN

##### A. GELEHRTE LITERATUR

Antická, byzantská a novořecká literatura. [Sloveník spisovatelů.] Praha, Odeon 1975. 670 S., 53 Bl. – Ein sehr brauchbares kurzes Lexikon, vergleichbar dem Tusculum-Lexikon, das offenbar Pate gestanden hat. Das Plus besteht in der Hereinnahme der neugriechischen Literatur, sowie – auf den unpaginierten Blättern – in einer synchronistischen Tafel. Die Einleitung zur byzantinischen Literatur schrieb **R. Dostálová**, eben dieselbe führt auch in die neugriechische Literatur ein. Die Einleitung in die altgriechische stammt von **B. Borecký**.  
H.-G. B.

**H. Wiemken**, Der griechische Mimos. Dokumente zur Geschichte des antiken Volkstheaters. Bremen, Schünemann 1972. 264 S.  
V. T.

**H. Beckby**, Figurengedichte. Die griechischen Bukoliker. Theokrit – Moschos – Bion. [Beitr. klass. Phil. 49.] Meisenheim am Glan, Verl. Anton Hain 1975. 572–587. – Zu den Figurengedichten auch in der Spätantike und ihrem Nachleben in Byzanz.  
H. B.

**W. Elliger**, Die Darstellung der Landschaft in der griechischen Dichtung. [Unters. z. ant. Lit. u. Gesch. 15.] Berlin, W. de Gruyter 1975. 485 S. – Eine wichtige Arbeit, die das Material bis zu Nonnos und in einem Ausblick auf die römische Dichtung interpretiert und manche Aufschlüsse über Bukolik, Jahreszeiten, locus amoenus u. a. bietet, alles Motive, die für die spätantike und frühchristliche Kunst große Bedeutung haben.  
H. B.